



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXXIV. Markgraf Jobst befiehlt den Ständen der Mittel-Mark, die gefangenen Räuber und Missethäter zu richten, am 24. Mai 1401.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

Mancheften, Lehenen, Eigen, Gütern vnd Briuen, die sie darüber haben, bleiben sollen, von vns, vnfern Nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd allen vnfern Amptleüten vnd Getreüen ewiglich vngehindert. Mit vrkunt ditz briues versigelt mit vnserm anhangenden Ingesigel, Gezeüge dieser vnser Bestetigung sind die Erwerdigen, in Gott, Vätere vnd Herren Johannes zu Lubus, Dieterich zu Hauelberg, Dieterich zu Brandenburg, Bischoffe, vnd die Edlen Sandowogius zu Polen, oberste Hauptman, Johannes, Graue zu Lindow, vnser Cammermeister, Johannes von Wulkow, ritter, Apezko, Probest zu dem Berlin vnd mer guter Leüthe genug. Geben zu Berlin, des Montags nach des heiligen Creüzes tage, nach Christi Geburt dreizehen hundert Jar, darnach in dem ein vnd achtzigsten Jare.

Aus einer alten Abschrift des Geh. Staats-Archives.

XXXIV. Markgraf Jobst befehlt den Ständen der Mittel-Mark, die gefangenen Räuber und Missethäter zu richten, am 24. Mai 1401.

Wir Jost, von gotes gnaden Marggraff zu Brandenburg, Marggraff vnd here zu Merhern, Bekennen vnd tun kunt offenlichen mit disem briue herren, Greuen, Freyen, Rittersn, knechten, Mannen vnd Steten Vnfern lieben Getrewen. Als vnser lieben getrewen, die Ratmanne czu Berlyn vnd zu Cöln vnd alle ander vnser Stete in der Newen Marke haben gefangen vnd gerichtet, vnd eczliche noch gefangen sein vnser Manne vmb mancherhande missetat, die dieselben haben getan an vns vnd an vnserm lande, das wir sie haben offentlichen geheissen vnd genzlichen gefulboret vnd beuolhen zu thunde, und die noch in das Gefängnis sein vngericht, die sollen sich der missetat bulestigin und abnemen ab sie kunnen, kunnen sie abir nicht, so sollen sie lyden, was Manne vnd Stete erkennen, das sie geboret zu lyden. Ab yn dorumb ymand wolde unse Steten Berlyn vnd Cöln vnd allen den andern Steten seyden, drouwen odir beschedigen, so gebieten wir euch allen vnser herren, Greuen, Fryen, Rittersn, Knechten vnd allen Mannen vnd andern Steten ernstlichen bey vnsern Hulden vnd Gnaden, das ir getreulich helfet vnd genzlich mit ganzem fleise zu leget mit aller Hülfe und in helfet krenken die drouwer und die Feidir und die beschedir, und des nicht laset, das ist vns von euch besundern lieb vnd wol zudancke, wie ofte und dicke in des not ist, vnd euch darzu ire hilfe eischen vnd manen, ob ir vnser Vngnade wollet vermyden. Mit Vrkont diz briues versigelt mit vnserm angedruckten Insiegel, Geber zu Berlin nach Christs Geburt in dem ein vnd vierzehen hundertisten Jaren, des nehilften Dinstages nach dem heiligen Phingstage.

De mandato Dni. March.
Hinko.

Nach dem Originale des K. Geh. Kab.-Archives 420, 56.